

Spitalstiftung ist nun auch Veranstalter

Medizin Kliniken im Kreis Neu-Ulm wollen unter anderem auf dem Donaufest präsent sein: Imagepflege und mehr.

Kreis Neu-Ulm. Die Kreisspitalstiftung mit ihrem neuen Direktor Marc Engelhard will sich auch mit Veranstaltungen stärker in der Öffentlichkeit präsentieren und den Stiftungsgedanken in der Region deutlicher nach außen kehren (wir berichteten). Dabei geht es natürlich auch um eine Imagepflege. Zunächst gab es im März einen Praxistag für Schüler in der Stiftungsklinik Weißenhorn. Vor allem in die Ambulanz konnten die Schüler Einblicke erhalten.

Auf dem diesjährigen Donaufest baut die Stiftung am 14. Juli am Neu-Ulmer Ufer beim Krankenhaus ein Wiener Caféhaus auf: Da gibt es dann Kaffee und Musik von einem Salonorchester. Die Einnahmen aus Kaffee- und Kuchenverkauf sollen aber nicht der defizitären Klinikgesellschaft zufließen, sondern gehen an Onkologie und Palliativstation.

Außerdem wird in diesem Jahr „10 Jahre Geriatrie in Illertissen“ gefeiert. Im Herbst sind zwei, drei Veranstaltungen geplant. Insgesamt solle die neu aufgestellte Klinik – die jetzt auch eine tagesklinische Schmerztherapie anbietet – präsentiert werden.

Und Engelhard hat sogar schon einen Termin im kommenden Jahr festgemacht: Am 28. Juni 2019 findet in der Leonhardskapelle in Weißenhorn – also in der Krankenhauskapelle – ein Konzert zum Gedenken an 300 Jahre Franz Martin Kuen statt unter dem Titel „Kuen-Corelli-Rom“. Kuen war ein in Weißenhorn lebender und wirkender Rokoko-Maler. *Niko Dirner*

Info Die Kreisspitalstiftung möchte sich stärker auf ihre Traditionen besinnen – die rund 550 Jahre zurückreichen. „In dem Spital sollen die armen Dürftigen gespeist und getränkt werden“, so lautete bei der Gründung 1470 der Grundgedanke. Heute stehe dieser Satz für die „menschliche Seite des Klinikunternehmens“, heißt es.